

Berufsunfähig, wenn man Referendariat nicht schafft?

Beitrag von „Jens_03“ vom 18. August 2013 17:54

Aha... d. h. ich, der eigentlich etwas anderes studiert hat und heute Lehrer ist verdiene 400,- €? Auf A13? Faszinierend. Ich rufe gleich morgen bei der Landesschulbehörde an. Und melde mich bei einem ehemaligen Kollegen - der verdient offenbar auch zu viel. Zurück zur Frage: bei einer Berufsunfähigkeitsversicherung muss der ausgeübte/angestrebte Beruf angegeben werden. Das wird beim Lehrer sehr teuer. Und wenn man das Ref hinter sich hat und dann sagt: sorry Leute, ich bin berufsunfähig, dann wird die Versicherung mit Sicherheit nicht ohne weiteres zahlen. Autounfall und dauernder Verlust der Fähigkeit zu schreiben, sowie fehlende Möglichkeit einen adäquaten Beruf auszuüben können dafür Gründe sein.

Aber mal davon ab: im ersten Post werden Müdigkeit, Schlappheit, etc. angeführt und dann geht es blendend? Der Amtsarzt wurde besucht (ich kenne von den Studienberufen nur einen der bereits in der akademischen Ausbildung nachweisen muss, dass die Studierenden körperlich geeignet sind)? Nach dem ersten und den letzten Beitrag des Threadstarters:

<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/comm...edTroll.svg.png>